

Mutter macht nicht mit

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. Juni 2012 20:49

Zitat von Mamimama

Außerdem finde ich es wichtig, dass man sich diese 10 Minuten Zeit nimmt und sich mit dem Kind beschäftigt. Dadurch signalisiert man ja auch du bist mir wichtig und deine schulischen Leistungen sind mir wichtig. Kinder lernen in den ersten Jahren nun mal für ihre Eltern und ihre Lehrer.

Wir reden ja hier von Realschulkindern, aber trotzdem: Wie ich meinem Kind zeige, dass es mir wichtig ist, das möchte ich doch bitteschön selbst entscheiden. Wenn ich mir nur 10 Minuten für mein Kind nehmen würde, dann wären das bestimmt nicht die 10 Minuten, in denen ich kontrolliere, ob mein Kind auch Blindschreiben übt. Und wenn mir ein Lehrer mit deiner Argumentation käme, dann wäre ich vermutlich sauer.

"Deine schulischen Leistungen sind mir wichtig" kann man auf vielerlei Weise verstehen und zu verstehen geben. Allzu leicht wird eine Erwartungshaltung daraus, die Kindern das Gefühl geben kann, sie werden für ihre Leistung geliebt. Speziell wenn Eltern wenig Zeit haben und die erste Frage ist "Wie war denn Mathe?" - schrecklich.

Ich verstehe schon, dass man für so Sachen wie Blindschreiben üben irgendwie Anreize braucht. Aber ich würde da eher in Richtung Wettbewerb denken. Es gibt doch ganz viele Programme, bei denen man durch schnelles, fehlerfreies Tippen Punkte und Highscores bekommt. Das bringt einen sportlichen Aspekt rein und macht viel mehr Spaß. Ja, es hat einen gewissen Suchtfaktor. Schon mal versucht?